



Quelle: MWinar/Fotolia.com

Produktion und Export von Batterien aus Deutschland nehmen weiter zu

Der Export aller Batteriesysteme steigt weiter. Dieser betrug in 2018 3,3 Mrd. Euro. Die Produktion erreicht einen Wert von 2,4 Milliarden Euro.

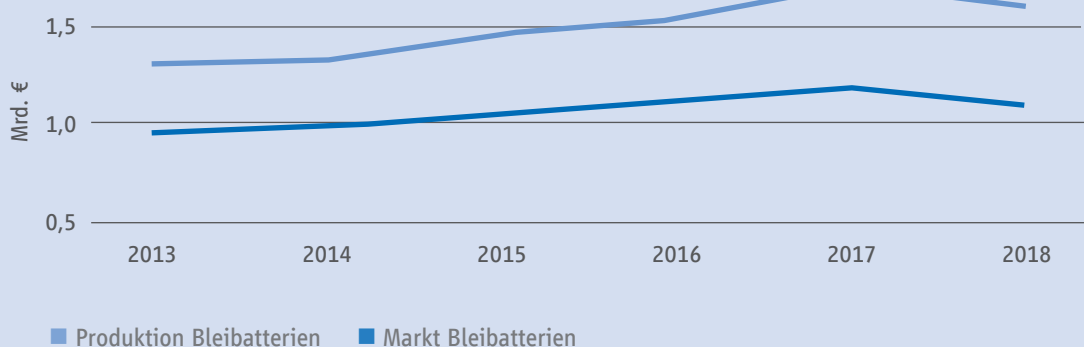
Entwicklung seit der letzten ZVEI-Veröffentlichung im Februar 2018 für den Zeitraum 2016-2018

Der Export von Batterien ist im Jahr 2018 auf 3,3 Milliarden Euro angewachsen. Dies bedeutet eine Steigerung seit 2016 um 31 Prozent. Gespeist werden die Exporte durch die starke Produktionsbasis der deutschen Bleibatterieindustrie. Im Zeitraum 2016–2018 konnte die Produktion um 80 Millionen Euro zulegen (+5 %). Entsprechend entfällt der größte Anteil der Exporte auf Bleibatterien, mit einem Volumen von zuletzt knapp 1,5 Milliarden Euro. Die Ausfuhr von Bleibatterien hat in den vergangenen Jahren stetig zugenommen. Der Export einschließlich

der Reexporte stieg seit 2016 um 13 Prozent (+180 Mio. Euro). Die leichten Exportrückgänge von Bleibatterien im Jahr 2018 im Vergleich zu 2017 (-3 %) sind unter anderem auf den Rückgang der Pkw-Produktion in Europa (-2 %) zurückzuführen. Gemeinsam mit einem Rückgang der Inlandsproduktion von Pkws um 9 Prozent im Jahr 2018 beeinflusst dies auch die Rückgänge des Produktionsvolumens von Bleibatterien im Jahresvergleich (-7 %).

Mehr als zwei Drittel der exportierten Batterien verbleiben in Europa, knapp 18 Prozent werden nach Asien geliefert, in die USA gingen knapp 8 Prozent.

Bleibatterien: Markt* und Produktion in Deutschland

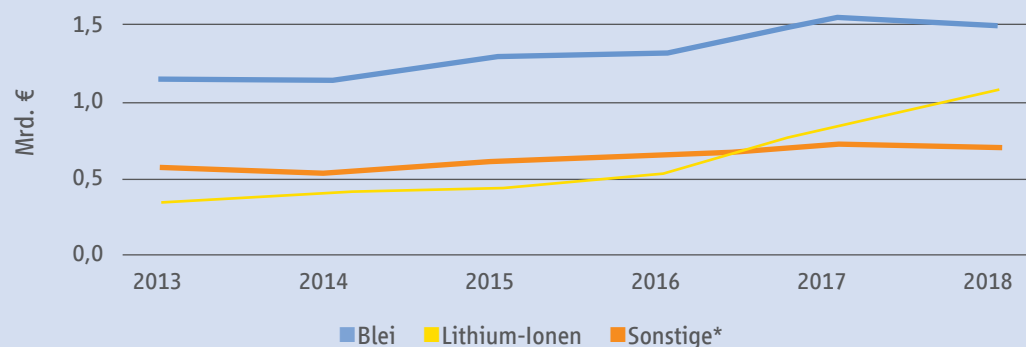


Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; Stand: Mai 2019

* Markt = Produktion – Export + Import



Export von Batterien aus Deutschland



Quelle: Destatis und ZVEI-eigene Berechnungen; Stand: Mai 2019
* Sonstige Batteriesysteme: z. B. Nickel-Cadmium, Alkali-Mangan, Zink-Luft

Lithium-Ionen-Batterien waren im Zeitraum 2016–2018 für zwei Drittel des Exportwachstums aller Batterien verantwortlich und haben mit einem Exportvolumen von 1,1 Milliarden Euro die sonstigen Batterien (700 Mio. Euro) als zweitstärkstes Batterie-Exportgut hinter Bleibatterien (1,5 Mrd. Euro) abgelöst.

Entwicklungen im Sechsjahreszeitraum (2013–2018)

Der Export von Batterien aus Deutschland wächst seit Jahren, hierfür spricht auch das durchschnittliche jährliche Wachstum von 10 Prozent seit 2013. Im Jahr 2018 wurde ein Exportvolumen von 3,3 Milliarden Euro erreicht (+61 % seit 2013).

Die durchschnittlichen jährlichen Exportraten für Bleibatterien (+6 %), Lithium-Ionen-Batterien (+26 %) und auch für die sonstigen Batterien (+5 %) weisen deutliche Steigerungen auf. Insbesondere im Bereich Lithium-Ionen ist jedoch der Export von zuvor importierten Zellen oder Batterien zu berücksichtigen (vgl. hierzu die steigenden Importzahlen von Lithium-Ionen-Zellen bzw. -Batterien). Im Vergleich zur gesamten Elektroindustrie (6 % jährliches Exportwachstum seit 2013) legten die Batterieexporte mit zehn Prozent fast doppelt so schnell zu.

Exportschlager Start-Stopp-Batterie

Zwei Drittel aller exportierten Bleibatterien sind Fahrzeugbatterien. Der Anteil von Fahrzeugbatterien am Bleibatterieexport ist leicht steigend (65 % 2018 gegenüber 59 % im Jahr 2011). Hierbei ist zudem ein deutlicher Trend hin zu Start-Stopp-Batterien zu beobachten. Der Anteil solcher Batterien in Neufahrzeugen liegt in Deutschland heute bereits bei über 80 Prozent. Auch in rein elektrisch betriebenen Automobilen kommen Bleibatterien zum Einsatz, da Elektrofahrzeuge in der Regel sowohl über eine Lithium-Ionen-Batterie (Antriebsbatterie) als auch eine Bleibatterie (Bordnetzbatterie) verfügen, die für bestimmte Funktionen im Auto unersetzlich bleibt. Weitere wichtige Anwendungsfelder von Bleibatterien sind Gabelstapler, Mobilfunkstationen, unterbrechungsfreie Stromversorgungen (z. B. in Krankenhäusern, Rechenzentren) sowie mobile Anwendungen in der Medizintechnik.

Weitere Informationen:

Alles rund um Batterien im ZVEI erfahren Sie auf

www.zvei.org/batterien